

**Hrsg. Ullrich Junker**

**Kauf der Erbgräbnisstätte  
Zieten von Bauerngrundbesitzer  
Latzke No. 19 in Warmbrunn  
(Schaffgotsch-Archiv)**



**© im April 2018  
Ullrich Junker  
Mörikestr. 16  
D 88285 Bodnegg**

378  
Uizweist Sect. II. Fach 3. No. 11.

# Acta

Platus aus Erbhergöckeln d. P. in d. Erschellung  
des Königl. Maj. d. Schaffgotsch'schen  
auf dem Erbhergöckeln d. P. zu Wärmtrass

1842-1942

AKTA MAJATKU  
SCHAFFGOTSCHÖW  
FACH 3. No. 11

Zum Königl. Schaffgotsch'schen Archiv  
zu Hermsdorf d. P. gehörig.

Kynast Sect. II. Fach 3. N° 10

## Acta

Ueber das Erbbegräbnis Seiner Excellenz  
des Königlichen Feldmarschalls Herrn Grafen v. Zieten  
auf dem Bauerngute N. 19. zu Warmbrunn

1842 -1942



Zum Reichsgräfl. Schaffgotsch'schen Archiv  
zu Hermsdorf u./K. gehörig

JN. 6661  
Herrn Major v. Schlichting  
Hochwohlgeboren  
Charlottenburg W.  
Kastanien-Allee 4

Euer pp.

teile ich nachstehend ergebenst das Ergebnis unserer Ermittlungen wegen der Zieten-Gruft bei Warmbrunn ergebenst mit.

Am 23. Juli 1842 kaufte S<sup>r</sup> Excellenz Herr General-Feldmarschall Graf von Zieten von dem Bauerguts-sitzer Latzke N<sup>r</sup>. 19 Warmbrunn Neugräflichen Anteils einen Bodenleck von 36 Quadratschuh nebst darauf befindlichen Bäumen für 55 Jahr. Diese Parzelle liegt im Gemeindebezirk Wb.; sie Hat die Katasterbezeichnung Kartenblatt N<sup>r</sup>. 409/106 und führt die Grundbuch-Nummer Warmbrunn N.g.a. die Größe der Parzelle beträgt Lt. Kataster 1 ar 31 qm. Als Eigentümer scheint noch jetzt im Grundbuche Herr General-Feldmarschall Graf v. Zieten eingetragen zu sein.

In dem Kaufvertrage v. 23. 7. 1842 hatte sich der H. Käufer eine Wegerecht noch ausbedungen. Zu der Gruft gelangte man früher von einem die An der südwestlichen Ecke des Bauer Latzke'schen Gehöftes von der Chaussee abbiegenden Kommunikationsweg nach Voigtsdorf bis zum Flößplan u. von dort am Zacken entlang bis zur Gruft einen dem Latzke gehörigen Feldweg und im letzten Stück Latzke'schen Feld benutzte

Latzke wurde nun wiederholt mündlich & schriftlich bei der hiesigen gräflichen Verwaltung um Entschädigung vorstellig, da er nach seiner Angabe durch den Weg viel Schaden haben, weil ihm, wie er wörtlich, vorzüglich die hohen Herrschaften bei diesen Gruftbesuchen in der Saat- & Fruchtzeit alle Feldfrüchte zu schanden treten.

Um den Latzke los zu werden, erwarb S<sup>t</sup> Excellenz Herr Reichsgraf Leopold Schaffgotsch gegen Zahlung vor 60 Jahren für dich u. seine Besitzfolger von Latzke für alle Zeiten das Recht, I. von dem Kommunikationsweg nach Voigtsdorf ab den Latzke'schen Feldweg bis zur ersten rechts stehenden Linde mit Wagen zu fahren, auch zu reiten & zu gehen. II. von der Linde ab bis zur Gruft einen ganz neuen versteinerten u. verkieseten Fahrweg in der Breite von 10 Fuß anzulegen und zu unterhalten.

Als Latzke später aus seinem Gute Terrain zum Bau der Brauerei verkaufte bat er zu genehmigen, daß der befahrende Fahrweg zur Zieten-Gruft kassiert u. anderweit bequemer von der Chaussee ab von ihm angelegt werden dürfte.

Durch notariellen Vertrag d. d. Schweidnitz den 6. 12. 1869 ist seitens des Herrn Grafen Schaffgotsch auf das bestandene Wegerecht verzichtet worden, wogen sich Latzke verpflichtete, von der Chaussee hart an der Westgrenze der zur Brauerei verkauften Fläche einen neuen 10 Fuß breiten Weg zur

Bindung zwischen der Chaussee u. Zietens Gruft  
Herzustellen.

Die veranlasste Eintragung dieses Wegerechts im  
Grundbuche des Bauergutes Nr. 1 Warmbrunn

N. G. A. Abteilung II Nr. 3 lautete:

das Recht des Grafen Ludwig v. Schaffgotsch  
auf Warmbrunn u. seiner Besitznachfolger, nach  
näherer Bestimmung des Vertrages vom  
6. Dezbr. 1869 den von der Chaussee zwischen  
Warmbrunn u. Hermsdorf über dieses  
Bauergut von dessen Besitzer Heinrich Latz-  
ke zu dem Begräbnisplatze des General-  
Feldmarschalls Grafen von Zieten anzulegen,  
den Weg zum Fahren, Reiten u. Gehen  
mitzubenenutzen, ist zufolge Verfügung vom  
24. September 1870 eingetragen.

Das ist die jetzige Rechtslage.

Wir fügen auch eine Skizze zur gefl. Orientierung

Bei, auf der der jetzige Weg zu Zietens

Gruft braun angelegt ist.

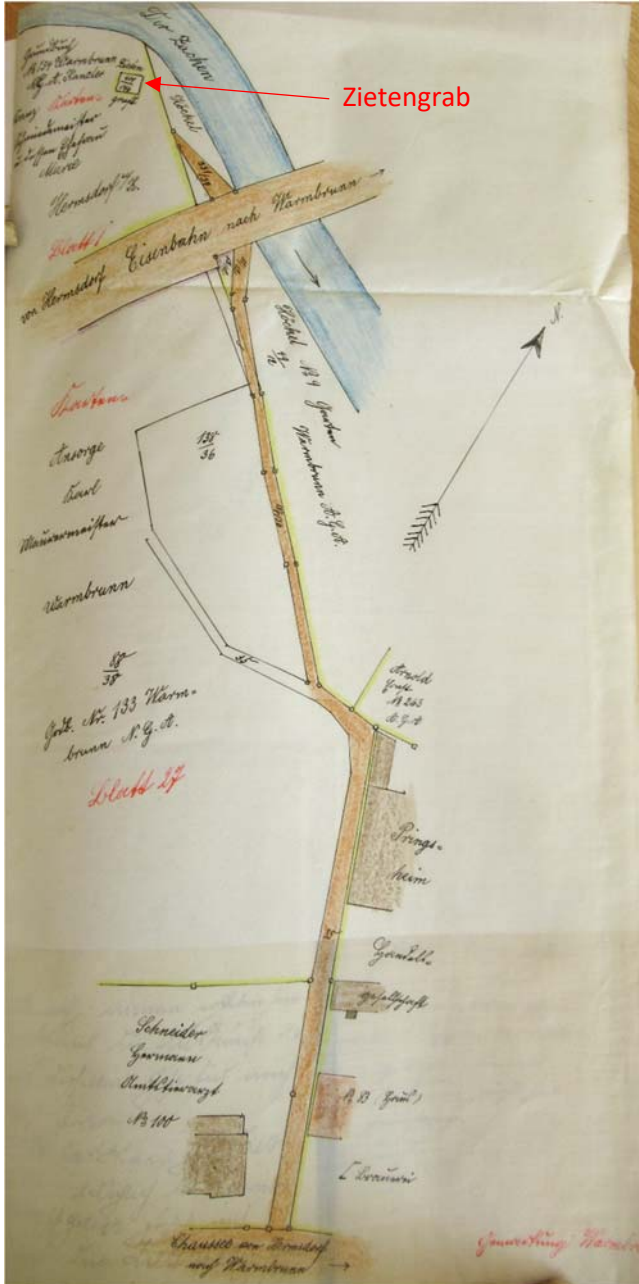
Durch den Bau der Eisenbahn Hirschberg – Hermsdorf

Die das Bauergut 19 Wb. N. G. A. durchschneidet, ist ein .....

Hiernach ist die Rechtsnachfolgers S<sup>r</sup>. Excellenz des Herrn Grafen  
Zieten eine Wegerecht nicht sichergestellt.

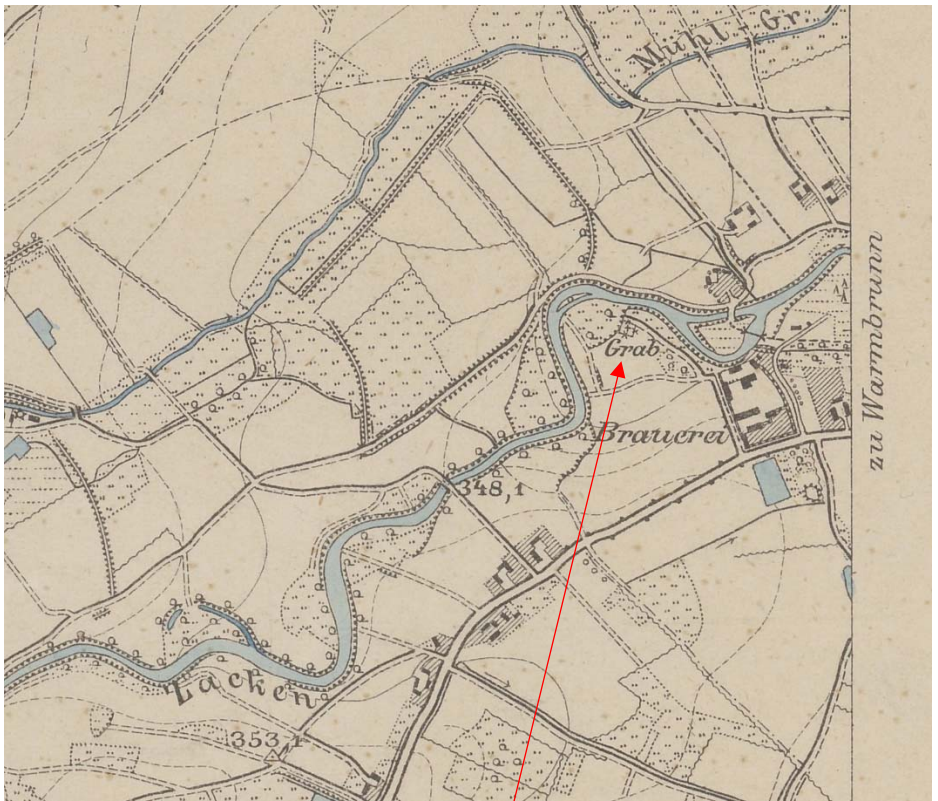
Mit vorzüglicher Hochachtung  
Euer hochwohlgeboren  
ergebenster

H. 6. 12. 09





Messtischblatt 1886



Zietengrab

Messtischblatt 1906



Zietengrab